

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 11 – 18 Uhr, Montag geschlossen
1. Donnerstag im Monat 11 – 20 Uhr,

Führungen

Sonntags ab dem 13.04.2025 jeweils 13:00 Uhr
mit Sonja Ziemann-Heitkemper

Führungen für Schulklassen, Kitas und Gruppen
nach Anmeldung:

Email: ziemannart@aol.com

Mobil: 0170 5401495 –

Lesung „Kettenreaktion“

Mittwoch 07.05.2025 18:30 – ca. 19:40

Die Herforder Autorengruppe liest im Zusammenspiel mit
ausgewählten Exponaten selbst verfasste lyrische, prosaische und
performative Texte

Katalog „Passionen“

Hardcover, 86 Seiten mit 70 Abbildungen und einem Interviewtext
von Irina Valkova; KunstSinn, Bielefeld 2024;
€ 20,- an der Museumskasse

Eintrittspreise

Erwachsene 4,50 € – ermäßigt 2,50 €

Sonderveranstaltungen und Führungen:

Erwachsene 6,00 € – ermäßigt 3,00 €

für Mitglieder des Kunstvereins ist der Eintritt frei.

Kontakt

Herforder Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Hau e.V.

32052 Herford, Deichtorwall 2

Tel: 05221 189689 (Museum)

Email: post@herforder-kunstverein.de

Internet: <http://www.herforder-kunstverein.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/HerforderKunstverein>

Instagram: @herforderkunstverein

Homepage:



Instagram:



@HERFORDERKUNSTVEREIN

die kunst der moderne

HERFORDER ■ KUNSTVEREIN
IM DANIEL-PÖPPELMANN-HAUS e.V.



Bahareh Alaei, ohne Titel, Aquarell, 2024, Foto: Henning Bock © VG Bild-Kunst Bonn 2025

PASSI O N E N

BAHAREH ALAEI – HENNING BOCK

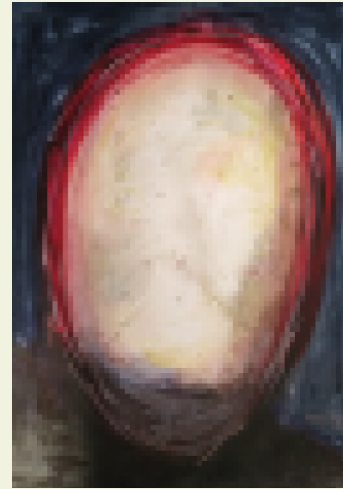
05. 04. – 11. 05. 2025

Herforder Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus e.V.
Deichtorwall 2, 32052 Herford | 05221 189689 | www.herforder-kunstverein.de

Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr, Montag geschlossen

Bahareh Alaei und Henning Bock Grafik, Malerei, Skulptur

Die aus dem Iran emigrierte Malerin Bahareh Alaei und der Bielefelder Künstler Henning Bock zeigen gemeinsam die Werkschau PASSIONEN, zu der auch ein vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und vom Herforder Kunstverein geförderter Katalog erschienen ist. Bildnerische Schwerpunkte sind Visualisierungen innerer Befindlichkeiten, teilweise als Folgen physischer bzw. psychischer Gewalt, die in der motivischen Darstellung von Köpfen, Gesichtern und Figürlichem zum Ausdruck gebracht werden. Bahareh Alaei zeigt überwiegend portraitartige Darstellungen von Frauen in facettenreicher Aquarelltechnik, ergänzt durch zeichnerische Studien. Ein weiterer Teil sind malerische Arbeiten in Acryl auf Leinwand, in denen Figuratives in einen räumlichen Kontext gesetzt und mit bildlichen Attributen wie Blüten, Vogelwesen und Schleier ergänzt werden. Einige Bilder sind vor 2014 im Iran entstanden und haben die Künstlerin auf ihrer Emigration nach Deutschland als aufgerollte Leinwände begleitet. In ihren Bildern reflektiert Alaei indirekt auch immer wieder ihre eigene Situation als Frau. Speziell für die Herforder Ausstellung hat die Malerin eine 320 x 140 cm große Leinwand gestaltet.



Henning Bock, Kopf 13 II, Tusche auf Papier, 50x60 cm, 2024; Foto: Henning Bock © VG Bild-Kunst Bonn 2025



Bahareh Alaei, Verhüllt, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm, 2024; Foto: Henning Bock © VG Bild-Kunst Bonn 2025



Henning Bock, Demut, Alabaster, 28x21x26 cm, 2024; Foto: Henning Bock © VG Bild-Kunst Bonn 2025

Henning Bocks Werkserie 'Täter - Opfer' mit den Untersequenzen ‚Kopf‘, ‚Broken Heads‘, ‚Helm‘, ‚Opfer‘ und ‚Tod‘ entsteht seit 2020 und reflektiert Grenzbereiche der menschlichen Existenz. Darin variiert er das Motiv ‚Kopf‘ bildhauerisch in Stein (Alabaster, Serpentin, Galastone, Marmor, Granit, Pietra Serena und Tuffstein). In der Folge entwickelte der Künstler weitere Facetten des Themenfeldes mit den Mitteln der Tuschelavierung und in Mischtechnik. Darüber hinaus stellt Bock auch Radierungen in Kaltnadel- und Aquatintatechnik aus, darunter erstmalig die neunteilige Werkserie ‚Innere Werte‘: Portraits von Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedener Ethnien und unterschiedlichen Geschlechts, in deren Zusammenschau die Einzigartigkeit und Würde eines jeden Individuums betont wird. Bahareh Alaei (geb. 1980 in Ardebil / Iran) lebt seit 2014 mit ihrer Familie in Bielefeld. Über ihre heutige Situation in Deutschland sagt sie: "Hier in einer fremden Umgebung musste ich mich mit verschiedenen Problemen und Situationen auseinandersetzen. Allerdings hat dies meine Leidenschaft zu malen nicht beeinträchtigt, sondern diese treibt mich immer noch an und hält mich am Leben."

Henning Bock (geb. 1955 in Bielefeld) arbeitet seit 2020 nach seiner kunstpädagogischen Berufstätigkeit freischaffend in seiner Druckwerkstatt und in der Bildhauerwerkstatt bei Steinmetz Beckord in Bielefeld.

Seit 2022 sind Bahareh Alaei und Henning Bock Mitglieder im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK-OWL).